

Junge Ideen auf alten Schiffen

Reederei „Hal över“ investiert in die Zukunft der Unterweserregion

Die Flussfahrt auf der Unterweser liefert den Beweis. Der Tourismus an der Wesermündung boomt. Die Bremer Reederei „Hal över“ steuert in dieser Saison auf ein Rekordergebnis zu. Ihr Flaggschiff MS „Oceana“, das zwischen Bremen und Bremerhaven verkehrt, dürfte bis Saisonende am 30. September eine Fahrgastzahl von über 50 000 Passagieren erreichen.

„Vor allem die Seestadt Bremerhaven mit dem Klimahaus, dem Mediterraneo und den vielen anderen Attraktionen der neuen Havenwelten hat das In-teresse an der Revierfahrt enorm gesteigert“, stellt Reeder Dieter Stratmann (60) fest. „Diese Investitionen tragen große Früchte. Unser Zielort Bremerhaven ist topp- und hochwertig. Kein Parkplatzstress. Alle Attraktionen ideal fußläufig zu erreichen.“

Die Bremer Reederei „Hal över“ führt im Firmentitel die Unterzeile „Gesellschaft für innovative Stadttouristik mbH.“ Ihr Geschäftsführer Dieter Stratmann ist Hauptgesellschafter. Er liebt das Innovative. „Wir würden gerne zweimal am Tag von Bremen nach Bremerhaven und zurück fahren. Dazu brauchen wir ein Passagierschiff, das mindestens 20 Knoten läuft. Der ‚Oceana‘ fehlen rund 10 km/h für zweimal 70 Kilometer Flussfahrt auf der Unterweser am Tag.“

Diese Investitionspläne für ein neues Schiff reifen. Möglicher Einsatz im Fahrplan 2011. In der jüngsten Vergangenheit standen Modernisierung und Erhaltung von sieben Schiffen auf dem Investitionsprogramm. Bei einem Umsatz von jährlich rund fünf Millionen Euro wendet das Unternehmen für die Flotte etwa 200 000 Euro im Jahr auf. Für ein neues Schiff müssen Rücklagen gebildet werden. „Angesichts unserer Rolle in der regionalen Touristik hoffen wir auf Beihilfen aus öffentlichen Mitteln.“

Reeder Stratmann freut sich, dass der Linienverkehr per Schiff auf der Unterweser in Kürze in den Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN) aufgenommen wird. Passagiere können dann beispielsweise mit gültigem Ticket in Bremerhaven auf Bus und Bahn umsteigen und weiter reisen nach Cuxhaven oder zurückfahren in ihre Abfahrtsorte am Weserstrom. Im Reederjargon „Hal över“ steckt der verpflichtende Ruf an die Fährleute: „Hol über“. Im Jahr 1984 nannte sich so ein Verein, der zunächst das Überleben der Sielwallfähre in Bremen sicherte. Später übernahm dieser Verein zur Heimatpflege und Naherholung auch andere Schiffe im städtischen Bereich von Bremen.

Aus diesem Kreis der Mitglieder und Funktionsträger ging Dieter Stratmann hervor. „Ich habe aus meinem nebenberuflichen Ehrenamt einen Hauptberuf als Geschäftsführer einer Reederei gemacht.“ Die partnerschaftliche Verbindung zu Wilhelm Richter, dem Geschäftsführer und Inhaber der Schreiber-Reederei, die seit 1926 die Passagierschiffahrt rund um Bremen prägte, mündete im Jahr 2002 an der

Schlachte in Bremen im gemeinsamen Reedereige-bäude mit „Hal över“. Reeder Wilhelm Richter zog sich aus Altersgründen vom Schifffahrtsgeschäft zurück. Dieter Stratmann erwarb seine Anteile. Und er übernahm damit auch Tradition und Vermächtnis. In der Saison sind rund 100 Mitarbeiter beschäftigt. „Unser Ziel ist ein möglichst großer Mitarbeiterstamm das ganze Jahr über.“ Immerhin befördern seine sieben Schiffe einschließlich Weserfähren im Jahr rund 850 000 Personen.

Schreiber-Dampfer sind ein Inbegriff für die Unterweserregion. Und das Schicksal vieler Schiffe aus dieser Flotte beschäftigt maritime Historiker. Die „Oceana“ beispielsweise fuhr zu Kriegszeiten nach Helgoland. Diese Hochsee-tauglichkeit würde dem im Jahr 1937 auf der Atlas-Werft in Bremen gebauten Schiff heute keine Klassifizierungsgesellschaft ohne hohe Auflagen attestieren. Rund zwei Millionen Euro hat „Hal över“ im Jahr 2003 in den Ausbau als Konferenz-schiff auf der Brandt-Werft in Oldenburg gesteckt.

Die Medientauglichkeit als Konferenzschiff steht am 11. September 2009 auf dem Prüfstand, wenn rund 300 Kompetenzträger aus der Unterweserregion von Bord aus die Landschaft betrachten. Sail-City-Turm, Hafenanlagen, Industriesilhouetten, Deichbau, Natur und Schlick. Der Presseklub Bremerhaven-Unterweser und die Stadt Nordenham haben zu dieser Bestandsaufnahme der Entwicklung nach dem Bau des Wesertunnels im Jahr 2003 eingeladen.

„Zukunftsregion Unterweser“. So lautet der Titel dieser Exkursion. „Wir sehen uns dieser Region verpflichtet“, betont Stratmann. Damit verknüpft er viele Ziele: Zum Beispiel die Einbindung von Oldenburg ins Liniennetz der Unterweser-fahrt. Oder Bremerhaven als Drehscheibe für künftige Verkehre zu den Nordsee-Inseln. Die Revierfahrt mit Kommunalpolitikern und Meinungsbildnern sowie Moderatoren und Kontaktgesprächen sollte als Fazit aufzeigen:
Auf der alten „Oceana“ weht ein geistig frischer Wind.

Bremen/Bremerhaven im August 2009

Ansprechpartner:

Dieter Stratmann
Geschäftsführer Reederei Hal över
Schlachte 2, 28195 Bremen
Telefon (0421) 33 89 89
Telefax (0421) 33 89 881
E-mail: info@hal-oever.de